

BLICKPUNKT

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Wilhelm Benz



BLICKPUNKT Nr. 05

Juli 2011

Jahrgang 40

**Ab sofort gilt nur noch das Aktienrecht.
(und notfalls der Polizeiknüppel!)**

Hier endet der demokratische Sektor!

In der Sitzung des sog. Lenkungsausschusses zu S-21 am 10.6.11 trat Bahnvorstand Kefer wie ein durch das Aktienrecht ermächtigter Feudalfürst mit unbeschreiblicher Arroganz auf und versuchte, die Grüne-SPD-Landesregierung über den Tisch zu ziehen. Sein Auftreten kann nur mit Rücken-deckung von „ganz oben“, durch Bundeskanzlerin Merkel, verstanden werden, um ein Exempel gegen breite Volksbewegungen zu statuieren. Das Prestige-projekt – koste es, was es wolle – durchzusetzen, und zugleich die erste grüngerührte Landesregierung scheitern zu lassen. Als „letztes Angebot“ schlug



Kefer einen bis 15.Juli befristeten Baustopp vor, wenn das Land bereit wäre, die dadurch angeblich entstehenden Mehrkosten von 56 Mio. € zu übernehmen.

Da verständlicherweise die neue Landesregierung diese Rechnung anzweifelte und nachvollziehbare Belege forderte, zog Kefer sein sog. Angebot zurück und verkündete, dass dann eben die Bahn AG ab Dienstag nach Pfingsten weiterbauen würde. Sofort assistierten der CDU-OB von Stuttgart, Schuster, und CSU-Bundesverkehrsminister Ramsauer, und er-

klärten, dass damit „endlich die neue Landesregierung die rechtlichen Fakten anerkenne“ und grünes Licht für das Projekt gegeben hätte!

Das ist natürlich gezielt irreführend und soll den Widerstand demoralisie-

ren. Mindestens der neue grüne Landesverkehrsminister Winfried Hermann hat seine eindeutige Gegnerschaft zu S-21 erneut betont und versprach, im Rahmen seiner Möglichkeiten des Ministeriums alles zu veranlassen, um Faktentricksereien der Bahn AG zu durchkreuzen.

Er braucht allerdings die massive Rückendeckung der Bewegung, um dem vereinigten Druck der Bahn AG, der Kapitaleseite, von CDU/ CSU, FDP bis zu rechten Teilen der SPD-Spitze standzuhalten. S 21 kann letzten Endes nur auf der Straße verhin-

dert werden. Die Hoffnung, dass es schon irgendjemand in der neuen Landesregierung für uns richten würde, ist eine Illusion!

Das heißt als erstes, dass ab sofort die Widerstandsbewegung wieder anschwellen muss, mit gewaltfreien Blockade-Aktionen, Demos und Kundgebungen, sowie einer neuen Info-Offensive, um die breite Bevölkerungsmehrheit erneut zu mobilisieren!

Die DKP Baden-Württemberg ruft ihre Mitglieder und FreundInnen auf, alles in ihren Möglichkeiten Stehende zu tun, um den Widerstand jetzt wieder zu verstärken! Besonders in Betrieben und Gewerkschaften muss die Diskussion neu entfacht werden, entsprechend den Beschlüssen von DGB, IG-Metall und Verdi aktiv einzugreifen! So wie es auf dem Transparent der DKP Stuttgart heißt:

K 21 und Gewerkschaften
gemeinsam – Einigkeit macht stark!
Die Ergebnis-Verkündung des sog. Stresstests der Bahn AG am 14. Juli darf nicht als großer Volksbetrug über die Bühne gehen („diese Simulanten der Bahn kennen wir schon!“), das Recht auf unabhängige Expertenprü-

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

fung muss erkämpft werden. Allein die Verdoppelung des „Grundwasser-managements“, nämlich statt bisher geplanter 3 Mio. Kubikmeter Grundwasser sollen jetzt bis zu 6,8 Mio. Kubikmeter abgepumpt werden, erfordert ein neues Genehmigungs-Verfahren und gefährdet massiv das

Stuttgarter Mineralwasser, die Bäume im Park und die Fundamente aller angrenzenden Gebäude. Und dann wäre noch das demokratische Recht einer echten und realistischen Volksbefragung Ende des Jahres durchzusetzen. Bis dahin mindestens dürfen keine neuen Fakten durch Weiterbau der Bahn AG ge-

schaffen werden. Wenn die Bahn AG dies nicht von sich aus einsieht, dann muss sie durch den demokratischen Druck „der Straße“ dazu gezwungen werden!
Sprecherkreis
der DKP Baden-Württemberg



**Das Heidenheimer Aktionsbündnis
Gegen Stuttgart 21
trifft sich zum
„Schwabenstreich“
Treffpunkt
jeden Montag um 18:45 vor dem
Bahnhof in Heidenheim
Jetzt notwendiger denn je!**

DGB Nordwürttemberg an der Seite gegen Stuttgart 21

DGB-Regionsvorstand Nordwürttemberg
Beschluss der Bezirkskonferenz
vom 30. Januar 2010

Kein Stuttgart 21

Der DGB lehnt den geplanten Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs zu einem unterirdischen Tiefbahnhof ab.

Stattdessen soll zügig die Modernisierung des bestehenden Kopfbahnhofs sowie der Neubau der Strecke Stuttgart – Ulm angegangen werden.

Der DGB tritt dem Bündnis gegen Stuttgart 21 bei und unterstützt dessen Aktivitäten.

Dieser Beschluss des DGB wird in einem Faltblatt
„OBEN BLEIBEN“
ausführlich dokumentiert und begründet.
Zu beziehen über den DGB, bei allen
Einzelgewerkschaften vor Ort oder www.bw.dgb.de



Die sozialpolitische Arbeit der Einzelgewerkschaften in den Betrieben für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen ist und bleibt unbestritten. Unbestritten ist aber auch ihre gesellschaftliche Aufgabe außerhalb der Betriebstore insbesondere vor Ort, dort wo Bürgerinnen und Bürger, ihre Mitglieder, wohnen und leben. Bei der großen demokratischen und außerparlamentarischen Bewegung fehlt trotz des Beschlusses der Dachorganisation DGB, die Beteiligung der großen Einzelgewerkschaften wie z.B. der Ver.di und IG-Metall. Gerade ihre Beteiligung beim Widerstand gegen Stuttgart 21 ist angesichts der gegenwärtigen Entwicklung und im Kampf für den Kopfbahnhof 21 von großer Bedeutung.

Das DGB-Faltblatt OBEN BLEIBEN muss in die Betriebe

Wer die Welt verändern will, muss sie erkennen. Wer sich befreien will, braucht Genossinnen und Genossen. Wer Kraft entfalten will, muss sich organisieren. Wer ein freies, menschliches Leben erringen, die Zukunft gewinnen will, muss kämpfen.

Die Deutsche Kommunistische Partei hat sich nicht ihrer selbst willen gebildet. Sie wirkt mit der Arbeiterklasse und in der Arbeiterklasse für die Zukunftsinteressen der Menschheit.

Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit, Frieden und Sozialismus - dafür kämpft die Deutsche Kommunistische Partei.

Ich möchte

mehr Infos über die DKP

UNSERE ZEIT - die Zeitung der DKP - kennenlernen

Kontakt zur DKP in meiner Nähe

Mitglied der DKP werden

Einsenden an: DKP Heidenheim
Reinhard Püschel,
Friedenstraße 8
89522 Heidenheim

Telefon: (07321) 92 42 06
Fax: (07321) 92 42 06
E-Mail: pueschel-reinhard@online.de

Informationen der DKP an Infoständen
und bei DKP Stadtrat Reinhard Püschel

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Sonstige Informationen an die DKP: _____

**Wer die Wahrheit nicht weiß ist bloß ein
Dummkopf - aber wer sie weiß, und sie eine
Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.**
Von B. Brecht: Als Plakat am Bauzaun in Stuttgart